

7. Sekundärliteratur

[Kurze Beschreibung der Wuerkungen und Anwendungsart der bekannten Hallischen Waisenhaus-Arzeneyen] David Samuel von Madai's ... Kurze Beschreibung ...

**Madai, David Samuel von
Halle (Saale), 1808**

V. Von den Würkungen und der Anwendungsart des Pulvis polychestus.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

V.

V o n d e n

Wirkungen und der Anwendungsart
des
Pulvis polychrestus.

§. 92.

Von den Polychrest-Pulvern überhaupt.

Die Polychrest-Pulver gehören zu den wirksamsten Arzneimitteln, und haben von ihrer vielfachen Wirksamkeit ihren Namen. Sie haben manches mit den Solar-Pulvern gemein, und beide Arten von Arzneimitteln können daher in manchen Fällen eins für das andre, oder abwechselnd gebraucht werden. Dennoch aber unterscheiden sich die Polychrest-Pulver von den Solar-Pulvern in andern Fällen merklich, und äußern, wegen ihrer verschiedenen Mischung und Zusammensetzung, ganz andre Kräfte als jene.

§. 93.

Allgemeines Verhältniß dieses Pulvers zu einigen Systemen und organischen Theilen des menschlichen Körpers.

Ueberhaupt genommen zeigen diese Polychrest-Pulver eine besondre eigenthümliche Einwirkung auf einige

höchst wichtige organische Theile und Systeme des menschlichen Körpers, nämlich auf die zum Athemholen dienenden Theile, auf das Hautorgan und auf das Drüsen system.

§. 94.

Gebrauch derselben bey einigen gefährlichen Zufällen in hitzigen Brustkrankheiten.

In verschiedenen Krankheiten der zum Athemholen dienenden Organe und organischen Gebilde, des Kehlkopfs, der Luftröhre und ihrer Aeste, und besonders der Lungen, kann man von diesen Pulvern dann eine wohlthätige Wirkksamkeit erwarten, wenn diese Theile nicht an einer wahren, echten, mit Ueberfluß des Bluts verbundenen, Entzündung leiden, oder wenigstens nicht mehr in der Periode derselben sind, wo Aderlässe erfordert werden. Also in allen hitzigen Brustkrankheiten, wo kein Aderlaß angewendet werden darf, wenn der Auswurf entweder fehlt, und der Kranke zu ersticken fürchtet, und kaum Luft holen kann, wie in manchen Arten der sogenannten falschen oder unechten Lungenentzündung (Seitensiechen); oder wenn der Auswurf zu zähe ist, und nur mit Mühe herauf gebracht werden kann; oder auch, wenn der Auswurf zu häufig und wässerig und sonst übel beschaffen ist. Bey diesen und andern mehr oder weniger gefährlichen Zufällen in hitzigen Brustkrankheiten, bey starkem Köcheln auf der Brust, ja sogar bey einem an-

fangenden Sticfluß, ist der gehörige Gebrauch dieses Pulvers oft über alle Erwartung nützlich gewesen.

§. 95.

Nutzen derselben in langwierigen Brustkrankheiten.

Vorzüglich wohlthätig haben sich diese Pulver auch bey langwierigen Brustbeschwerden bewiesen, z. B. beym Reichen Husten, bey dem gewöhnlichen sogenannten catarrhalischen Husten, bey der Neigung zu einem beständigen Hüsteln, bey dem sogenannten rauhen Halse oder der Heiserkeit, bey der Kurzhäthmigkeit und einem schon lange dauernden Druck und Schmerz auf der Brust. Alle diese und ähnliche Brustübel werden von dem gehörigen Gebrauch dieses Pulvers gewöhnlich merklich gemindert und oft schnell gehoben, und zwar vorzüglich dann, wenn sie, wie oft der Fall ist, von einem gestörtem Catarrh, oder von unvorsichtig und schnell vertriebenen Ausschlägen herrühren. Diese Pulver erleichtern und verbessern den Auswurf, befreien die Brust von dem beschwerenden Schleim, und mindern bey gehörig fortgesetztem Gebrauch die Neigung zur zu starken Erzeugung desselben.

§. 96.

Wirkksamkeit derselben in Hautkrankheiten.

Die Einwürfung der Polychrest-Pulver auf die Haut wird unter andern vorzüglich bey den mancherley Ausschlägen derselben wohlthätig, z. B. bey der Krätze, den Flechten und allen andern chronischen oder langwie-

rigen Ausschlägen. Zur Heilung dieser Ausschläge tragen die Polychrest-Pulver vieles bey, und machen die Vertreibung mancher eingewurzelter Ausschläge unschädlicher und sicherer. Wenn aber durch Zufall oder Kunst manche Ausschläge zu schnell vertrieben sind, und andre üble Folgen davon bemerkt werden, so kann durch den angemessenen Gebrauch der Polychrest-Pulver so auf die Haut gewürkt werden, daß entweder der vorige oder ein ähnlicher Ausschlag zum Vorschein kommt, und dadurch die übeln Folgen, z. B. Brustbeschwerden, Kopfschmerzen, Augenübel, Ohrensausen u. s. w. gemindert und entfernt werden.

§. 97.

Das Polychrest-Pulver verschafft auch Linderung in rheumatischen und gichtischen Krankheiten.

In allen Arten von gichtischen und rheumatischen Schmerzen verschaffen diese Polychrest-Pulver große Erleichterung, z. B. im Podagra, Chiragra, in dem Hüft- und Lenden-Weh, und dem sogenannten Gliederreißen überhaupt, die Schmerzen mögen einen Theil befallen, welchen sie wollen. In diesen, so wie in einigen andern Krankheiten, zeigt dieses Pulver eine ähnliche Wirkksamkeit, wie das Solar-Pulver; daher in solchen Fällen das eine in Ermanglung des andern, oder auch in lang dauernden Krankheiten das eine abwechselnd mit dem andern gebraucht werden kann.

§. 98.

Auch in venerischen Krankheiten kann man von den Polychrest-Pulvern Nutzen erwarten.

In venerischen Krankheiten verschiedener Art ist auch dieß Pulver in manchem Betracht zu den vorzüglichsten Hülfsmitteln zu rechnen. Besonders ist dieß der Fall bey der venerischen Krätze und den mancherley venerischen Hautausschlägen und Hautverderbungen, unter andern auch in manchen Zufällen, die von einem langen und anhaltenden Gebrauch der Mercurialien herrühren, z. B. beym Speichelfluß. Man kann auch durch dieses Pulver das zu schnelle Eintreten des Speichelflusses von Anfang an verhüten, wenn man diese Pulver, nämlich eine Dosis, gleich mit oder kurz nach den Mercurialien nehmen läßt. In diesen Umständen, sowohl wenn der Speichelfluß noch befürchtet wird, oder auch wenn er schon vorhanden ist, kann man die Kur beschleunigen, wenn man alle acht oder vierzehn Tage eine angemessene Dosis von unserm Laxierpulver (Pulvis laxans), oder von den Purgir-Pillen nimmt.

§. 99.

Anwendung der Polychrest-Pulver in den Drüsen-Krankheiten.

Die mancherley Drüsen-Krankheiten gehören zu den langwierigsten Uebeln, in welchen man oft, so wie in andern langwierigen Krankheiten, mit den Arzneimitteln wechseln muß, weil der Körper sich an eine Art derselben

mit der Zeit so gewöhnt, daß sie, wenn sie gleich Anfangs kräftig einwirkten, doch allmählig an ihrer Wirksamkeit verlieren; daher man denn zu andern seine Zuflucht nehmen muß. In solchen hartnäckigen Drüsenkrankheiten, bey der langsamen Anschwellung der Drüsen am Halse und an andern Orten, so wie überhaupt in der Scrophelkrankheit, gewährt der rechte Gebrauch dieser Polychrest-Pulver oft dann noch einen unverkennbaren Nutzen, wenn viele andre bekannte Mittel lange ohne Wirkung gebraucht sind. Wenn sie aber bald im Anfange der Krankheit gebraucht werden, ist ihre Wirksamkeit desto schneller und gewisser. Doch ist man aus dem angeführten Grunde mehrentheils gezwungen, im Verlauf der Krankheit mit den Mitteln zu wechseln. Zu dem Ende nimmt man in solchen Fällen statt der Polychrest-Pulver die in eben diesen Krankheiten wirksamen Solar-Pulver nach §. 79., und unter gewissen Umständen auch die Salz-Tinctur und Korallen-Tinctur.

§. 100.

Eine besondre Art von Polychrest-Pulver, unter dem Namen
Kinder-Brust-Pulver.

Für Kinder in den ersten Lebensjahren ist eine besonders eingerichtete Art von Polychrest-Pulvern vorhanden, unter dem Namen:

Kinder-Brust-Pulver.

Dieses Pulver wird in allen den Fällen bey Kindern in den frühern Jahren angewendet, wo sich das Polychrest-Pul-

ver bey Erwachsenen so wirksam beweist. Aber auch in manchen dem Kindesalter bloß oder vorzüglich eigenen Krankheiten zeigt sich dieses Kinder-Brust-Pulver auf eine unverkennbare Weise nützlich. Außer in den gewöhnlichen catarrhalischen Brustübeln werden diese Brust-Pulver mit vieler Erleichterung bey Kindern in manchen so schrecklichen, Erstickung drohenden, krampfhaften Brustbeschwerden, und besonders im sogenannten Keuchhusten oder Stiekhusten gebraucht. Letztere Krankheit, die bekanntlich auch bey der besten Behandlung fast immer mehrere Wochen dauert, ist oft durch dieses Pulver in Verbindung mit dem Richterschen Brust-Thee in kurzer Zeit vollkommen geheilt worden. Man giebt in diesem Fall, wenn Vormittags das Pulver mit dem Thee gebraucht ist, zur Beschleunigung der Kur gerne des Nachmittags einen Tag um den andern eine Dosis von unserm Digestiv- oder Magen-Pulver.

§. 101.

Wohlthätige Wirkung dieses Brust-Pulvers für Kinder bey den verschiedenen Hautauschlägen derselben.

So wie bey Erwachsenen das Polychrest-Pulver, so ist bey Kindern das Brust-Pulver in allen ihrem Alter eignen langwierigen Hautauschlägen eines der wichtigsten und sichersten Heilmittel, z. B. im Ansprunge, oder in der Milchborke, beym bösen Kopf, sowohl in dem gutartigen, als bössartigen Kopfaus-

schlage oder Erbgrind. Auch bey den übeln Folgen mancher unvorsichtig und schnell vertriebener Ausschläge äußert dieses Pulver eben die wohlthätigen Wirkungen bey Kindern, die man bey Erwachsenen vom Polychrest-Pulver erwarten kann. Es bewirkt einen gelinden Schweiß, und stellt dabey den unzeitig oder zu schnell vertriebenen oder einen ähnlichen Ausschlag wieder her, und hebt dadurch die oft so traurigen Folgen der unvorsichtigen Vertreibung derselben.

§. 102.

Gabe des Polychrest-Pulvers.

Die Dosis der Polychrest-Pulver, oder die auf einmal zu nehmende Gabe, besteht in einem genau abgewogenen Pülverchen. Ein solches Pülverchen wird in den leichtern, keine nahe Gefahr drohenden Fällen, z. B. im gewöhnlichen catarrhalischen Husten, in den chronischen Hautausschlägen, früh Morgens, oder wenigstens des Vormittags, ein bis zweymal, im letzten Fall innerhalb zwey bis drey Stunden, genommen. In schwerern Fällen kann ein Erwachsener alle zwey Stunden, und in Gefahr drohenden Fällen alle Stunden diese Dosis wiederholen, und im Keuchhusten und ähnlichen Erstickung drohenden Brustzufällen muß man diese Dosis so lange wiederholen, bis ein gelindes Brechen erfolgt.

§. 103.

Dosis des Brust-Pulvers bey Kindern.

Bey Kindern wird, wie schon §. 100. bemerkt ist, das Kinder-Brust-Pulver statt des Polychrest-Pulvers gegeben, und für diese ist ebenfalls jedes Pülverchen eine Dosis, die auf einmal gegeben werden muß. In den gewöhnlichen Brustzufällen und bey den Ausschlägen der Kinder reicht eine solche Dosis früh Morgens gegeben hin. Nähern sich die Kinder dem erwachsenen Alter, so kann eine solche Dosis des Vormittags noch einmal wiederholt werden, und eben dieß muß in schwerern Brustzufällen, beym Keuchhusten, beym Brustkrampf und andern Erstickung drohenden Brustkrankheiten geschehen, in welchen Fällen dieses Brust-Pulver alle Stunden so lange gegeben werden kann, bis entweder Erleichterung erfolgt, oder bis ein gelindes Brechen dadurch bewürkt wird.

§. 104.

Art und Weise diese Pulver zum Einnehmen zuzurichten.

Das Polychrest-Pulver sowohl als das Brust-Pulver kann, da sie beide gar keinen auffallenden Geschmack haben, von Erwachsenen und Kindern leicht genommen werden. In Brustkrankheiten kann man sich des Richterschen Brustthees als eines Behülfels bedienen, damit das Pulver in einen Löffel einrühren, und eine Tasse warmen Thee nachtrinken. In den mehresten Fällen, wenn nicht ein gar zu großer Reiz zum Husten oder sonst ein

Hinderniß gegen den Gebrauch spirituöser Dinge vorhanden ist, thut man am besten, wenn man mit diesem Pulver zugleich in einem Löffel eine dem Alter und übrigen Umständen des Kranken angemessene Gabe von der *Essentia dulcis* nimmt. Besonders nützlich ist dieß in den langwierigen Brustkrankheiten, die immer mit mehr oder weniger Schwäche des Körpers verbunden sind. Wenn die Verdauungswege in solchen Krankheiten vorzüglich mit leiden, und in hartnäcfigen Ausschlägen, verbindet man gerne die *Essentia amara* mit diesem Pulver. Man schüttet nämlich das Pulver in einen Löffel, und tröpfelt eine Anzahl Tropfen, z. E. von der *Essentia dulcis* zehn bis zwanzig, und von der *Essentia amara* zwanzig bis vierzig Tropfen darauf, und verdünnt die Mischung mit Brustthee oder irgend einer andern wässerigen Flüssigkeit, Wein, Bier, dünne abgekochter Habergrütze, oder mit bloßem Wasser.